



PFARRBRIEF

Pfarrverband Heufeld – Weihenlinden



*Kreuz-Collage Ministrantenaktion
zu Karfreitag - Näheres auf Seite 14*

LIEBE SCHWESTERN UND BRÜDER IM GLAUBEN

Es freut mich, nach längerer Zeit, Sie und Euch alle über diesen Pfarrbrief begrüßen zu dürfen. Wir erlebten und erleben ungewöhnliche Zeiten. Die Corona-Pandemie hat das ganze aktive Leben in jedem Lebensbereich (auch in der Kirche) lahmgelegt. Quarantänen, Ausgangssperren, geschlossene Grenzen, Chaos in Krankenhäusern, Pandemie-Panik. Die Welt war und ist immer noch im Ausnahmezustand. Das SARS-CoV-2, allgemein bekannt als das neue Corona-Virus, sorgte auch in Deutschland und ganz Europa für Infektionen, Todesfälle und eine Lahmlegung des öffentlichen Lebens.



In diesen außergewöhnlichen Zeiten sind alle Gottesdienste ausgefallen, Sakramenten-Spendung (Taufen, Erstkommunionfeier, Firmung und Hochzeiten) wurden verschoben und Krankensalbung und Beerdigungen sind nur noch unter strengen und bestimmten Bedingungen möglich gewesen. Nun sind wir in der Zeit der Lockerungen, in der seit dem 4. Mai, unter Umständen und strengen Vorgaben seitens des Staates auch Gottesdienste zugelassen sind. Seit dem 10. Mai bieten auch wir in unseren Pfarrverbänden in den großen Kirchen sonntags Gottesdienste an. Wir wollen bis zum 24. Mai diesen Weg gehen, um zu sehen und Erfahrungen zu sammeln: wie können die Vorgaben des staatlich vorgegeben Infektionsschutzkonzeptes für die Gottesdienste erfüllt werden, wie werden diese Gottesdienste überhaupt angenommen, wie groß ist der Andrang der Gläubigen und was müssen wir unter diesen Umständen noch beachten, damit wir dann eventuell zu Pfingsten und darüber hinaus auch in den kleineren Kirchen unserer Pfarreien Gottesdienste, in welcher Form auch immer, anbieten können.

Mit den Tauffeiern können wir langsam und unter bestimmten Vorgaben nach den Pfingstferien wieder anfangen, die Kommunionfeiern wurden von unserem Pastoralreferenten Markus Brunnhuber in den Herbst gelegt, und sobald die neuen Firmtermine da sind, informieren wir unsere Firmlinge.

In dieser Krisenzeit gab es sehr viele Regeln seitens des Staates und des Erzbischöflichen Ordinariates, die teilweise zweimal am Tag aktualisiert wurden. Es kostete dem Pastoralteam und den Pfarrbüros viel Zeit und Energie diese Regeln zu sortieren, unseren Verhältnissen anzupassen und umzusetzen. An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei meinem Pastoralteam, bei den Damen in den Pfarrbüros, allen voran bei Claudia Breier und nicht zuletzt bei unseren Mesner und Mesnerinnen, die teilweise spontane und kurzfristige Aufgaben umsetzen mussten, für das Verständnis und die große Unterstützung!

Auch bei Ihnen Schwestern und Brüder bedanke ich mich ganz herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Geduld!

Da ich bei den Dankesworten bin, bedanke ich mich auch ganz herzlich bei unserer Pastoralassistentin, Bernadette Breunig, die uns nach zwei Jahren sehr guter Zusammenarbeit auf eigenen Wunsch verlässt. Bernadette Breunig war in ihrer Funktion als Pastoralassistentin in den beiden Pfarrverbänden Heufeld-Weihenlinden und Bruckmühl tätig. Ihr Aufgabengebiet umfasste im Wesentlichen: Liturgische Gestaltung und Leitung von Andachten und Wortgottesdiensten an Sonn- und Feiertagen; dazu zählten u.a.

- Gottesdienste für Kinder und Familien (Kindermette, Aschermittwochsgottesdienst, Martinsfeier)
- Kindergartengottesdienste, Schulgottesdienste, Ökumenische Gottesdienste
- Christmette, Karfreitagsliturgie, Osternacht
- Seelsorgegespräche und Krankenbesuche, Trauerbegleitung und Beerdigungen
- Zusammenarbeit mit verschiedenen pfarrlichen Gremien und Begleitung des Pfarrgemeinderates Heufeld als hauptamtliche Ansprechpartnerin
- Mitarbeit an der Entwicklung eines pastoralen Konzepts für beide Pfarrverbände
- Verfassen von Artikeln für Pfarrbrief und Regionalzeitung
- Leitung der Firmvorbereitung im PV Heufeld-Weihenlinden: Erstellung eines Firmkonzepts, Planung und Durchführung der Firmvorbereitung
- Erteilen von Religionsunterricht in der Grundschule und Mitarbeit in der Erstkommunionvorbereitung

Bernadette Breunig, als weibliche Person, war ein sehr guter Ausgleich in unserem sonst männlichen Team. Ich wünsche ihr auf ihrem weiteren Lebensweg, auch im Namen des Pastoralteams, alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen!

In den „Abschiedsreden“, die uns der Evangelist Johannes überliefert, sagt Jesus unter anderem: „Es ist gut für euch, dass ich fortgehe. Denn wenn ich nicht fortgehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; gehe ich aber, so werde ich ihn zu euch senden“ (Joh 16,7). Christus ist gegangen, um uns den Beistand, den Heiligen Geist zu senden – nicht nur damals, sondern auch uns heute. Erbitten wir diesen Heiligen Geist, damit wir tun können, was recht ist, oder mit einem anderen Gebet aus dem Messbuch: „Gib einem jeden etwas von deinem guten, heiligen Geist, damit wir dich, uns selbst und einander besser verstehen und vorankommen auf dem Weg, auf den du uns miteinander gestellt hast.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien viel Gesundheit und ein schönes und gesegnetes Pfingstfest!

Ihr Pfarrer
Augustin Butacu

LIEBE CHRISTEN IM PFARRVERBAND HEUFELD-WEIHENLINDEN!

Es sind außergewöhnliche Zeiten:

wer hätte es noch vor einigen Monaten für möglich gehalten, dass in unseren Kirchen keine öffentlichen Gottesdienste mehr stattfinden – und das sogar an Ostern! Dieses Osterfest wird uns sicher alle in Erinnerung bleiben – weil wir es eben so ganz anders feiern mussten, als wir das sonst gewohnt sind. Vielleicht haben Sie zu Hause die Gottesdienste über Radio, Fernsehen oder Live-Stream im Internet verfolgt. Vielleicht haben Sie auch einmal ausprobiert, einen Hausgottesdienst allein oder in der Familie zu feiern. Wie auch immer Sie Ostern dieses Jahr gefeiert haben: es war sicher ein ganz besonderes Ostern.

Dabei können wir gerade in diesen Zeiten die Botschaft von Ostern, die das Zentrum unseres Glaubens ist, am meisten brauchen. Denn es gibt immer Hoffnung, die Hoffnung auf einen Neuanfang, die Hoffnung auf ein Leben sogar nach dem Tod. In diesen Tagen hoffen wir vielleicht vor allem darauf, dass diese Pandemie möglichst bald vorbei ist und wir wieder zu unserem Leben, so wie wir es vor Corona kannten, zurückkehren können. Wir hoffen darauf, dass die Ausgangsbeschränkungen aufgehoben werden, die Schulen und Läden wieder öffnen, wir uns wieder treffen können und auch wieder Gottesdienste feiern können. Nur wissen wir leider alle, dass es wohl kein so schnelles Zurück zu unserem alten Leben wieder geben wird. Wir werden wohl noch länger mit gewissen Einschränkungen leben müssen. Keine großen Feste, keine weiten Reisen, Abstand halten voneinander.

Wie aber gehen wir damit um?

Zunächst einmal: irgendwann wird auch diese Krise vorübergehen. Und doch reicht es nicht, einfach nur durchzuhalten. Wir sind dieser Situation nicht hilflos ausgeliefert. Wir können sie aktiv gestalten. In der Pfingstsequenz heißt es: „Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, deine Gaben zum Geleit.“ Ja, wir dürfen auf Gottes Hilfe vertrauen, aber er hat auch jeden von uns mit Gaben ausgestattet, die wir jetzt einsetzen dürfen und sollen.

Wir sind gefragt,

wenn es darum geht, wie wir diese Situation bewältigen können. Zum Beispiel indem wir neue Formate (auch für Gottesdienst und Gebet) ausprobieren, indem wir den Kontakt mit Familie und Freunden auf anderen Wegen (ob über soziale Medien, per Telefon oder ganz altmodisch per Brief) halten.



Auch für mich persönlich gilt es jetzt, kreativ zu sein, denn ich muss in dieser außergewöhnlichen Situation nun von Euch und Ihnen Abschied nehmen. Ich bin zum 1. Mai auf eine Doktorandenstelle in einem Forschungsprojekt an der Universität Salzburg, das sich mit neuen Formen der Elternschaft (sog. Co-parenting) beschäftigt, gewechselt. Unter normalen Umständen würde ich mich gern in einem Gottesdienst verabschieden – doch zum jetzigen Zeitpunkt (Ende April) ist leider noch nicht absehbar, ob dies auch in den nächsten Wochen möglich sein wird. Falls es nicht noch persönlich möglich sein wird, möchte ich mich an dieser Stelle offiziell verabschieden und DANKE sagen. Ich bin wirklich dankbar, dass ich hier von den Kollegen im Seelsorgeteam, den Kolleginnen in den Pfarrbüros, und den vielen anderen haupt- und ehrenamtlich Tätigen im Pfarrverband so herzlich aufgenommen wurde.

Ich schaue deshalb gern auf die vergangenen gut eineinhalb Jahre zurück, aus denen mir so manche Gottesdienste und Begegnungen (v.a. auch in Trauergesprächen) in guter Erinnerung bleiben werden. Danke für alles und wie es in diesen Zeiten immer so schön heißt: Bleiben Sie gesund!

Bernadette Breunig
Pastoralassistentin

VERABSCHIEDUNG VON BERNADETTE BREUNIG

Mit einer kleinen Delegation verabschiedete sich der Pfarrverband von Bernadette Breunig und sagte Danke! An ihrem letzten Arbeitstag, Freitag, 24. April 2020 überreichte ihr Markus Stein, im Namen aller aus dem Pfarrverband einen Geschenkkorb, Karo Fries übergab im Namen der Pfarrei und des Pfarrgemeinderates Heufeld einen Geschenkkorb mit regionalen Produkten. Beide bedankten sich auf diese Weise bei Bernadette Breunig für ihr Engagement und ihre Zeit hier bei uns im Pfarrverband und wünschen ihr für die neue Aufgabe das Allerbeste. Bei einem Glas Sekt unter Einhaltung aller Corona-Richtlinien war es eine nette kleine Verabschiedungs-Runde.



Fotos: Sabine Brixl Text: Lissy Menz

EIN DANK AN GEMEINDEREFERENT MARKUS STEIN

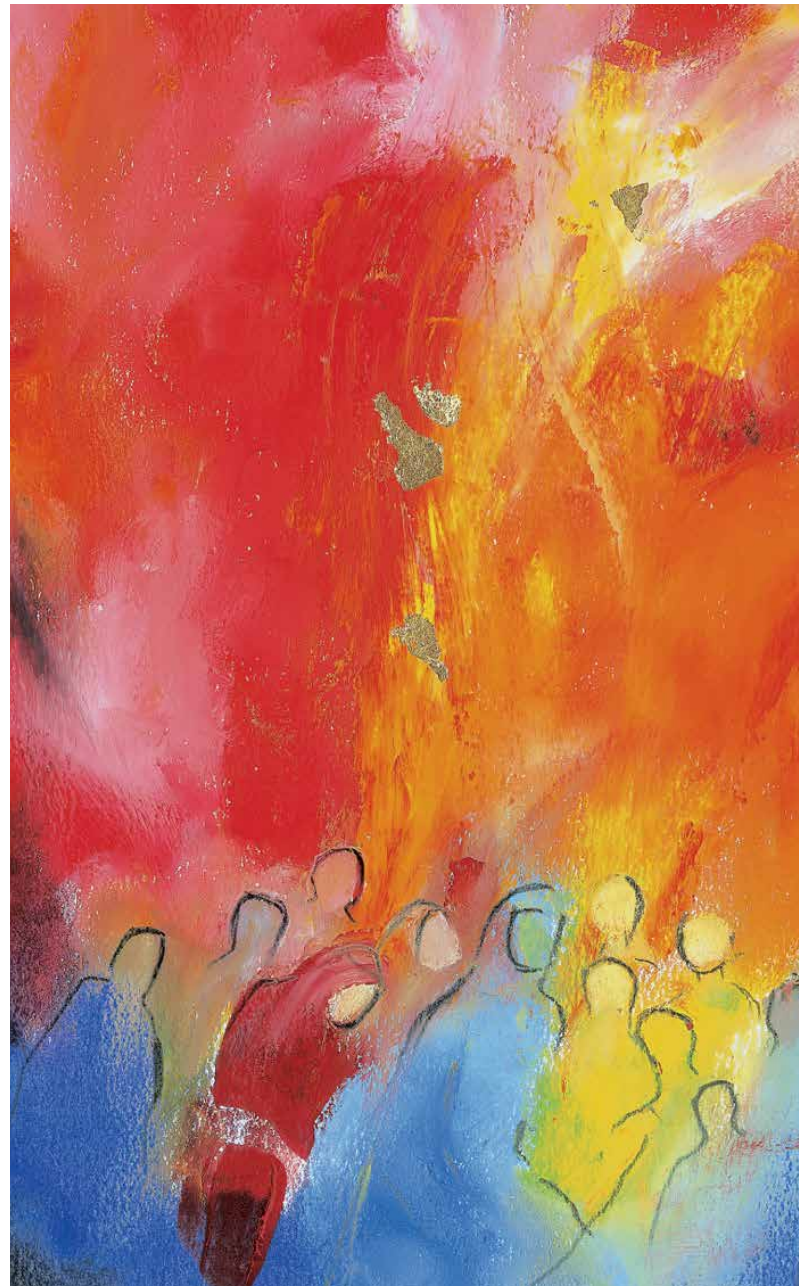
Seit Mitte März, seitdem öffentliche Gottesdienste nicht mehr erlaubt sind, versorgt Gemeindefereferent Markus Stein die Gläubigen jede Woche mit der „Kirchenpost“ die in den Kirchen des Pfarrverbandes Heufeld-Weihenlinden und im Pfarrverband Bruckmühl aufliegt. Es sind tiefgründige und sehr ansprechende Vorlagen zum Beten von Gottesdiensten, Morgenlob, Kinder- und Familiengottesdiensten und Maiandachten daheim. In manchen Pfarreien wird dieses „Paket“, versehen mit einem Gruß von Markus Stein, einer liebevoll gestalteten Karte, manchmal mit einem kleinen Schokoladengruß, an die Menschen verteilt, die nicht mehr selber in die Kirche gehen können um sich die Gebetsvorlagen zu holen. Eine schöne Idee, neben den digitalen Angeboten.

Gemeinsam Beten dahoam - eigentlich kein schlechter „Nebeneffekt“ in dieser Zeit. Übrigens: Die „Kirchenpost“ wird es noch so lange geben, bis wieder Gottesdienste ohne Auflagen gefeiert werden dürfen. Lieber Markus, Vergelts Gott dafür! Beten wir gemeinsam weiter auch daheim! Wer sich diese Unterlagen zum Beten daheim nicht selber holen kann, darf sich in den Pfarrbüros melden.

Gerne bringen wir Ihnen diese nach Hause. Auf unserer Homepage finden Sie die Vorlagen ebenfalls.



Foto und Text
Lissy Menz



DAS PFINGSTFEST

Ein wirklich aufregendes Bild zeigt sich uns hier – voll Kraft, Bewegung und Lebendigkeit.

Als der Pfingsttag gekommen war, so lesen wir in der Apostelgeschichte, kam der Heilige Geist zu den Menschen. Von Brausen ist da die Rede, von heftigem Sturm und von Feuer. „Plötzlich“, heißt es da. Die Kraft Gottes bricht über die Menschen herein. Sie kündigt sich nicht lange vorher an. Mit unbändiger Gewalt ergießt sich der Flammenstrom auf die Erde. Doch erzeugt diese Szene keine Furcht. Was hier stattfindet ist nicht Zerstörung. Der hier kommt, ist der Schöpfergeist. Und dieser Geist verbindet. Dort, wo der Feuerstrom eintrifft, kommen die Menschen zusammen.

Rot und Orange sind die Farben, die hier dominieren. Heiße Farben. Explodierend breiten sie sich aus. Das sind nicht die Grundfarben der Menschen auf dem Bild. Ihre Grundfarbe ist Blau. Doch wo die Menschen vom Feuer des Geistes – im wahrsten Sinne des Wortes – getroffen werden, da verändern sie sich. Einige sind schon im Gelb des Übergangs. Eine Person steht bereits im tiefen Rot. Sie ist ganz erfüllt von diesem Feuer.

Der Heilige Geist ist die Kraft Gottes, die verändert und wahrhaft Neues entstehen lässt. Wer vom Geist erfüllt wird, kann nicht so bleiben, wie er ist. Der Geist Gottes führt nicht in eine starre, langweilige Beschaulichkeit. Dieser Geist macht unruhig, weil er lebendig macht.

„Feuer des Geistes“
Bild und Text Christel Holl
Beuroner Kunstverlag

GOLDENES CHORLEITER-JUBILÄUM IN WEIHENLINDEN

Bereits seit 50 Jahren dirigiert Siegfried Straßner den Kirchenchor in Weihenlinden – man könnte sagen „Ein Leben für die Kirchenmusik“.

Der heute 76-Jährige ist im oberpfälzischen Landkreis Cham geboren und kam 1951 nach Bad Aibling. Siegfried Straßner wurde familiär schon musikalisch geprägt und lernte bereits mit zwölf Jahren das Orgelspiel bei Jakob Niedermaier, dem seinerzeitigen Chorregenten in der Aiblinger Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Er sang dort schon früh in der Schola und im Kirchenchor, den er während einer längeren Erkrankung Niedermaiers auch kommissarisch leitete.

Als Straßner in Weihenlinden als Chorleiter anfang, war er mit einem terminlichen Problem konfrontiert: Da er zu dieser Zeit in Niederbayern unterrichtete und damals auch samstags Unterricht stattfand, konnte er mit dem Chor nur am Samstagabend oder am Sonntag nach dem Gottesdienst proben. Mit der Mozart-Messe in G, KV 140 für Solisten, Chor und Orchester feierte er am Cäcilien Sonntag, dem letzten Sonntag des Kirchenjahres 1969, seine Dirigenten-Premiere in Weihenlinden. Fortan studierte er jedes Jahr eine neue Orchestermesse ein, allein 14 Messen von Mozart. Zum Repertoire zählen auch große Messen von Josef Haydn und Schubert, aber auch von Haydn, Fux, Diabelli und Nicolai. Inzwischen hat der Chor um Siegfried Straßner 35 Messen ‚auf Lager‘, die immer wieder aufgefrischt werden. Natürlich werden nach dem Bedarf des Kirchenjahres auch muttersprachliche Werke gesungen. Während in früheren Zeiten zwölfmal im Jahr eine Orchestermesse aufgeführt wurde, ist diese Zahl inzwischen auf sieben geschrumpft. Das hat finanzielle und auch personelle Gründe „Wir haben Männermangel im Chor und müssen deshalb jedes Mal befreundete Sänger aus anderen Chören einladen“ so Straßner. Aus seiner Anfangszeit als Chorleiter begleiten ihn immer noch vier Chormitglieder aktiv.

1975 übernahm er auch den Organistendienst in Weihenlinden. Seitdem ist er nicht nur als Chorleiter, sondern auch als zuverlässige musikalische Begleitung im Rahmen der Gottesdienste in unserer Weihenlindener Wallfahrtskirche nicht mehr wegzudenken. „Für mich ist Kirchenmusik nach wie vor etwas, was ich als Hobby machen darf und nicht als Beruf machen muss“, unterstreicht Straßner. Zudem habe die Chemie im



Chor von Anfang an gestimmt und die wöchentlichen Proben hätten stets Spaß gemacht. Auch die Geselligkeit sei nicht zu kurz gekommen, unter anderem durch jährliche Ausflüge. „Im Laufe der Jahre entstanden viele private Freundschaften auch mit Musikern, die immer wieder gern in Weihenlinden spielen, obwohl sie woanders mehr verdienen könnten“, stellt er fest.

Wir sagen herzlich Vergelt's Gott für sein herausragendes Engagement mit dem er die ganze Region über fünf Jahrzehnte hinweg musikalisch bereichert hat. Auch an seine Familie und insbesondere seine Frau Elke richtet sich unser Dank, für die Unterstützung bei seinen Aufgaben.

Pfarrer Augustin Butacu & Verwaltungsleiterin Silvia Donderer
mit Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung Weihenlinden-Högling

ZWEI PFARRVERBÄNDE FEIERN GEMEINSAM

Mitarbeiterfeier der Pfarrverbände Heufeld-Weihenlinden und Bruckmühl im Pfarrheim Vagen

Die Verwaltungsleiterinnen Theresa Bergbauer und Silvia Donderer begrüßten herzlich die Mitarbeiter, die in vielen verschiedenen Funktionen in den beiden Pfarrverbänden tätig sind. Zusammen mit dem Seelsorgeteam gestalten sie als Mesner, Kirchenmusiker, Kindergartenpersonal, Hausmeister, Reinigungskräfte und Pfarrsekretärinnen das Kirchenjahr. Pfarrer Augustin Butacu dankte allen für die gute und engagierte Zusammenarbeit. Karl-Heinz Vater stellte sich als neuer Kirchenmusiker des Pfarrverbandes Bruckmühl vor. Besonders hervorgehoben wurden die Ehrungen



Vorne v.l. Annelen Kolb, Elisabeth Herford, Barbara Göbel, Hilde Lechner, Monika Mack
Hinten v.l. Heimold Prosser, Georg Ziegler, Juliane Grotz, Pfarrer Butacu, Markus Wallner, Silvia Donderer

langjähriger Mitarbeiter: Verbundspflegerin Juliane Grotz gratulierte für den Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden Markus Wallner (10 Jahre), Hilde Lechner und Monika Mack (jeweils 20 Jahre) zu ihrem Jubiläum. Für den Pfarrverband Bruckmühl dankte Verbundpfleger Heimold Prosser den Mitarbeiterinnen Susanne Stahuber (15 Jahre, leider verhindert) und Barbara Göbel (20 Jahre). KiTa-Verbundpfleger Georg Ziegler beglückwünschte Annelen Kolb (30 Jahre) und Elisabeth Herford (35 Jahre) zu ihrer langjährigen Tätigkeit im Kindergarten. Nach einem guten Essen klang der Abend, musikalisch untermalt durch das Heufelder Bläserquartett, mit angeregten Gesprächen aus.

Juliane Grotz
Verbundspflegerin

VERABSCHIEDUNG UND VORSTELLUNG DER KIRCHEN- VERWALTUNGSMITGLIEDER IN WEIHENLINDEN

Mit den Neuwahlen der Kirchenverwaltung ergaben sich in der Wallfahrtsparrei Weihenlinden-Högling Veränderungen bei der Besetzung dieses Ehrenamtes. In einem Sonntagsgottesdienst wurden die langjährig verdienten Mitglieder offiziell verabschiedet.



v.l. Georg Fischer, Rudolf Messerer, Heribert Frammelsberger, Pfarrer Butacu, Silvia Donderer

Pfarrer Butacu und Verwaltungsleiterin Silvia Donderer bedankten sich mit einem Rückblick bei Georg Fischer für 18 Jahre und bei Rudolf Messerer für 12 Jahre herausragenden ehrenamtlichen Engagements. Einen besonderen Dank sprachen sie dem ehemaligen Kirchenpfleger Heribert Frammelsberger aus, welcher sich in den vergangenen 30 Jahren Mitgliedschaft in der Kirchenverwaltung mit unzähligen großen und kleinen Projekten für das Wohl der Pfarrei einsetzte. Zusätzlich zu den Urkunden erhielten alle drei ein kleines persönliches Präsent als Erinnerung an die gemeinsame Zeit. Mit voller Überzeugung kann man sagen „Die Pfarrei wäre ohne diese drei Herren in vielerlei Hinsicht nicht in einem derart guten Zustand“ so Verwaltungsleiterin Silvia Donderer. Nachdem die Ausgeschiedenen im Vorfeld der Wahl bereits aktiv bei der Suche nach neuen Kandidaten mitgeholfen haben, blicken alle vertrauensvoll in die Zukunft und freuen sich auf die kommende Zusammenarbeit. Der neue Kirchenpfleger Clemens Pritzl stellte bei dieser Gelegenheit die Mitglieder der neuen Kirchenverwaltung Johann Bartl, Rainer Eichner und Martin Heimgartner vor.

Silvia Donderer

MUND-SCHUTZ-MASKEN FÜR ALLE MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN

Eine gute Idee unter dem Motto „Wir achten aufeinander“

Tja, wir leben jetzt in einer Zeit, in der wir Mund-Schutz-Masken tragen! Eigenartig, seltsam und doch wichtig! Das nahm Silvia Donderer zum Anlass und suchte Frauen aus dem Pfarrverband, die sich bereit erklärten, auf ehrenamtlicher Basis, für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Pfarrverbands Heufeld-Weihenlinden Masken zu nähen. Ja, könnten Sie jetzt denken: „das machen doch zur Zeit sehr viele“, stimmt - aber, nicht mit Stoffen aus der Sakristei bzw. von der Kirche. Marianne Flöhl hat alte, verschlissene Kirchengewänder zur Verfügung gestellt. Melanie Schmid aus Weihenlinden, Irene Oberst mit Tochter Regina aus Heufeld haben mit mir seit einigen Wochen viel genäht. Vor dem ersten öffentlichen Gottesdienst am 10. Mai 2020 waren alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit den neuen Masken versorgt. Danke an dieser Stelle an die Mit-Näherinnen.



v.l. Melanie Schmid aus Weihenlinden, Irene Oberst mit Tochter Regina, Lissy Menz aus Heufeld

Das Nähen macht große Freude! Deshalb machen wir weiter und nähen für die Gremienmitglieder Masken. Gerne machen wir Masken für Sie auf Spendenbasis. Der Erlös geht an den Jakob-Hospizverein e.V. Rosenheim. Gerade in dieser Zeit, in der Menschen ihre schwerkranken Angehörigen nicht mehr besuchen dürfen, ist diese Tätigkeit von noch größerer Bedeutung. Für uns ein Grund dafür zu spenden. Wer noch Masken braucht meldet sich bitte unter Tel. 08061-9389465

Lissy Menz

Wir sagen ein großes „**Dankeschön**“ an Melanie Schmid, Irene und Regina Oberst und Lissy Menz für das Engagement die Masken für alle Hauptamtlichen und die Gremienmitglieder zu nähen. Vergelts Gott!

Pfarrer Butacu und Silvia Donderer

ERSTKOMMUNION IM PFARRVERBAND

Erstkommunionstermine 2020

Nach den Corona-Virus-bedingten Verschiebungen der Erstkommunionstermine stehen nun die neuen Termine fest:

wir feiern nach den großen Ferien, immer sonntags um 10.30 Uhr, und zwar am 20.9. in Kirchdorf, am 27.9. in Weihenlinden, am 4.10. in Götting, am 11.10. in Heufeld, am 18.10. in Vagen und am 8.11. in Bruckmühl.

Falls das Hygieneschutzkonzept so streng bleiben sollte wie derzeit, hieße dies, dass nur die jeweiligen Kernfamilien aus Platzgründen an den Erstkommunion-Gottesdiensten teilnehmen können. Aber wir hoffen sehr auf eine Lockerung bis zum Herbst. Weitere Details und ggf. Termine zur Erstkommunion-Vorbereitungen werden bekannt gegeben, sobald die Corona-Virus-bedingten Vorgaben es erlauben.

Markus Brunnhuber

Vorstellung der Erstkommunionkinder im Pfarrverband

Bei einem Familiengottesdienst in St. Korbinian Heufeld stellten sich die 56 zukünftigen Kommunionkinder des Pfarrverbandes Heufeld-Weihenlinden den Gottesdienstbesuchern aus allen Pfarreien vor. Das diesjährige Motto „Jesus, erzähl uns was von Gott“ wurde von Pastoralreferent Markus Brunnhuber in seiner Predigt aufgegriffen und mit verschiedenen Beispielen erklärt. Zum „Vaterunser“ lud Pater Anton Lötscher die Kinderschar ein, das Gebet gemeinsam im Altarraum zu beten. Der Gottesdienst wurde vom Kinderchor schwungvoll musikalisch begleitet.

Karo Fries



FIRMVORBEREITUNG 2020

Normalerweise könnte ich an dieser Stelle schon einiges über den Stand der Firmvorbereitung berichten: die ersten Treffen hätten stattgefunden, erste Projekte wären durchgeführt worden, ein Firmauftaktgottesdienst wäre gefeiert worden. Doch Corona hat auch bei der Firmvorbereitung die Planungen über den Haufen geworfen – und so gibt es bisher nur wenig zu berichten:

39 Jugendliche aus dem gesamten Pfarrverband haben sich Anfang des Jahres zur Firmung angemeldet und konnten sich auch Anfang März schon ein erstes Mal in ihrer Gruppe (Heufeld, Götting, Kirchdorf und Weihenlinden) treffen und ihre erste gemeinsame Herausforderung erfolgreich meistern!



Leider kann die Firmung nicht, wie geplant am 11. Juli stattfinden. Sobald uns ein neuer Firmtermin genannt worden ist, wird dieser entsprechend veröffentlicht!“ Ab Mai 2020 wird Pfarrer Butacu neuer Ansprechpartner für die Firmlinge sein.

Bernadette Breunig

PALMSONNTAG



Pfarrei Heufeld

Pfarrei Kirchdorf a.H.



Segnung der Palmzweige ohne Kirchenbesucher durch Pater Lötscher mit Marianne Flöhl (Mesnerin) in Heufeld

Segnung der Palmzweige durch Markus Stein in Kirchdorf a. H.

KARFREITAG

Collage der Kreuze (Foto Titelseite)

Diese schönen Kreuze entstanden in der Mini-Online-Aktion zum Karfreitag. Viele Minis haben am Karfreitag zuhause ein Kreuz gebastelt und eine kleine Andacht dazu gehalten. Das Gebet (siehe rechts) bekamen die Minis für die „Kreuz-Verehrung“. Von den Bildern der Ministranten und Ministrantinnen ist diese hoffnungsvolle Kreuz-Collage entstanden. Ein schönes Zeichen in Zeiten der Kontaktbeschränkung. Markus Stein

Jesus,
du sagst mir:
Alles, was in deinem Leben schwierig ist,
was nicht gelingt - leg es zu mir
unters Kreuz.
Alles, was weh tut, wo du traurig bist
und verletzt wurdest - leg es zu mir
unters Kreuz.
All deine Ängste und Unsicherheiten,
deine Zweifel und Fragen -
leg sie zu mir unters Kreuz.
Denn
ich hab all das auch selbst erlebt
und weiß, wie es dir geht.

Danke, Jesus, dass du mich verstehst.
Danke, dass du mir nahe bist.
Danke, dass du mich gern hast.
Amen.



KARFREITAGABEND IN HEUFELD



Karfreitagabend, eine ganz besondere Stimmung

OSTERN 2020



Pfarrei Heufeld

Segnung der Osterkerze und Speisenweihe durch Pater Lötscher

Pfarrei Kirchdorf a.H.

ERSTER ÖFFENTLICHER GOTTESDIENST 10. MAI 2020

Seit Montag, dem 4. Mai 2020 sind alle Gläubigen wieder eingeladen zum gemeinsamen Gottesdienst in den Kirchen. So auch in unserem Pfarrverband und die ersten Gottesdienste fanden am 10. Mai unter Corona-bestimmten Auflagen statt. Nur eine kleine Schar an Gläubigen ist erlaubt, deshalb ist eine vorherige Anmeldung in den Pfarrbüros notwendig. Pflicht ist auch das Tragen von Mund-Schutz-Masken und das Einhalten von einem Mindestabstand von zwei Metern zwischen den Gottesdienstbesuchern. Aus Sicherheitsgründen werden im PV-Heufeld-Weihenlinden in der Probephase nur Gottesdienste in Heufeld, Weihenlinden und Bruckmühl abgehalten, da es in diesen Kirchen Seiten- und Mittelzugänge zu den Kirchenbänken gibt, damit kann sichergestellt werden, dass der Abstand zwischen den Gottesdienstbesuchern gewahrt wird.

Diese Pflichtanweisungen bedeuteten für die Haupt- und Ehrenamtlichen, alles gut zu planen und umzusetzen. Eine Sitzordnung musste aufgestellt, Kirchenbänke als Sitzplatz gekennzeichnet, Ein- und Ausgangsregularien erstellt und Ordner und Ordnerinnen gesucht werden. Wie kann das Kommunionausteilen gehandhabt werden, Gesang ja oder nein, kleiner Chor erlaubt? ... und noch vieles, vieles mehr. Was sich jetzt beim Lesen ganz einfach anhört, war ein großes Unterfangen. Denn von Seiten des Erzbischöflichen Ordinariats München kamen fast täglich neue Anweisungen oder Ergänzungen der bestehenden Regelungen - nicht einfach! Aber: es wurde alles geschafft und viele waren gespannt, wie das wohl funktionieren und ablaufen wird - die Organisatoren gleichermaßen wie die z.B. gut 30 Kirchenbesucher in der Pfarrei Heufeld.



Und...

Es lief alles einwandfrei. In der Pfarrei Heufeld übernahmen die Kirchenverwaltungsmitglieder Juliane Grotz, Alois Huber und Markus Zehetmaier unterstützt vom Pfarrgemeinderat durch Karo Fries und Inge Wolf die Einlasskontrollen und Platzanweisungen je Gottesdienstbesucher. Markus Stein erklärte vor Beginn des Gottesdienstes die Regularien während der Messe. Pater Anton Lötscher, OMI, zelebrierte einen feierlichen und sehr bewegenden Gottesdienst. Er fand in seiner Predigt aufbauende Wort, passend zu der jetzigen Zeit. Kantor Michael Helbing und Familie Wallner haben, mit dem vorgeschriebenen Abstand auf der Empore, für die feierliche musikalische Gestaltung gesorgt. Auf Wunsch von Pater Lötscher wurde ein gemeinsames Lied gesungen: Gotteslob Nr. 409, Singt dem Herrn ein neues Lied. „Es passe genau in die jetzige Zeit, besonders die 2. Strophe: *Täglich neu ist seine Gnad, über uns und allen. Führt auch unser Weg durch Nacht, bleibt doch seines Armes Macht über unserm Wallen.*“ In seiner Predigt betonte der Seelsorger, dass nicht der Weg das Ziel sei, sondern einzig Jesus Christus für uns Christen **das** Ziel ist. Er geht unseren Weg mit, egal in welchen schwierigen Zeiten wir sind.“ Vertrauen wir auf ihn!

Trotz der eigenartigen Umstände, war es für alle Kirchenbesucher ein sehr schöner Gottesdienst. Gemeinsam beten, singen sowie unsere wunderbare Orgel wieder zu hören, tat einfach gut. Besonders beeindruckt hat mich das gleichzeitige Empfangen der Hl. Kommunion. Markus Stein teilte allen Kirchenbesuchern die Hl. Kommunion aus und jeder wartete, bis er mit der Verteilung fertig war. Dann kommunizierten alle gemeinsam! Kommunion latein. „Communio“ heißt Gemeinschaft. Ein besonderes Erlebnis. An dieser Stelle ein Dank an Pater Lötscher.

Also, wenn sie mich fragen: ich freue mich auf den nächsten Gottesdienst.

© Text, Melodie: Verlag Herder, Freiburg

1 Singt dem Herrn ein neues Lied,
dass das Trauern ferne flieht,
nie-mand soll's euch wehren; Preist den
sin-get Gott zu Eh-ren.
Herrn, der nie-mals ruht, der auch heut noch
Wun-der tut, sei-nen Ruhm zu meh-ren!

2 Täglich neu ist seine Gnad / über uns und allen. / Lasst sein Lob durch Wort und Tat / täglich neu erschallen. / Führt auch unser Weg durch Nacht, / bleibt doch seines Armes Macht / über unserm Wallen.
T: Georg Alfred Kempf 1941, M: Adolf Lohmann [1952] 1956



AKTION STERNSINGER 2020

„Segen bringen - Segen sein: Frieden! Im Libanon und weltweit“ - unter diesem Motto stand die diesjährige bundesweite Sternsingeraktion am Anfang dieses Jahres. Auch in unserem Pfarrverband haben sich wieder über 100 Kinder, Jugendliche und sogar einige Erwachsene auf den Weg gemacht, um den Menschen Gottes Segen für das neue Jahr zu wünschen und Spenden zu sammeln. Heuer war vor allem die Situation von Kindern in Kriegsgebieten und Flüchtlingslagern im Fokus der Aktion - für ein glückliches Leben in Frieden, Sicherheit und Freiheit.



Durch ihren Einsatz und durch die große Spendenbereitschaft sind insgesamt knapp 16.400,- € zusammengekommen: In Götting wurden 5.369,71 € gesammelt, in Heufeld 6.037,14 €, in Högling-Weihenlinden 2.710,90 €, in Kirchdorf 1.608,00 € und in Holzham 649,33 €!

Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, den vielen Spendern, den Verantwortlichen, den Helferinnen und Helfern und nicht zuletzt natürlich allen, die als Sternsinger unterwegs waren oder eine Gruppe begleitet haben ein ganz herzliches Vergelts Gott für das große Engagement!



Markus Stein, GR



MINISTRANTEN AKTIONEN

cool

Pfarrei Götting



Die Minis freuen sich über den neuen Billardtisch.
An dieser Stelle ein Dank für die Spende!



Aufbau Billardtisch



Ministunde „Entenbasteln“



Kinoabend



Pfarrei Heufeld

Ich gehöre dazu!



Mini-Weihnachtsfeier



Mini-Weihnachtsfeier



Pfarrheim-Übernachtung



Pfarrheim-Übernachtung



Ministunde



Frühstück nach Pfarrheim-Übernachtung



Schokofondue mit den jüngeren Minis

Viel Spaß



Unsere Minis gestalteten die Ostereier für den Osterstrauch in der Kirche. Herzlichen Dank!



Gemeinschaft

Pfarrei Holzham



Fastensuppenessen organisiert von den Minis



Ministranten Aufnahme und Verabschiedung

Keine
Langeweile

MINISTRANTEN-TAGESAUSFLUG



Pfarrei Kirchdorf a.H.



Bowling im Januar



Ministunden „Eierbasteln“

Smiley face icon
Unsere Minis gestalten die Ostereier für den Osterstrauch in der Kirche. Herzlichen Dank!



Smiley face icon
Tierpark Hellbrunn in München. Einfach immer wieder ein tolles Erlebnis! Und ganz ganz viele waren dabei.



„STEH AUF UND GEH!“ WELTGEBETSTAG DER FRAUEN IN GÖTTING



Zu einem Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen versammelten sich gut 35 Frauen im Göttinger Pfarrheim. Das diesjährige Motto „Steh auf und geh!“ wurde von Frauen aus Simbabwe ausgearbeitet. Offiziell garantiert Simbawbes Verfassung die Gleichberechtigung von Mann und Frau. Dennoch dominieren – vor allem auf dem Land – noch immer Polygamie, Zwangsverheiratung und vielfältige Diskriminierung. Alleine, dass sie die vorbereiteten Texte für diesen Gottesdienst der Regierung vorlegen mussten, zeigt dies deutlich auf. Durch unser Mitbeten und unsere Spende setzen auch wir uns für die Ermächtigung von Frauen in Simbabwe ein.



Im Anschluss an den Gottesdienst wurden landestypische Gerichte gemeinsam gegessen, welche von Frauen aus der Göttinger Pfarrei zubereitet wurden. Damit fand ein besinnlicher und beeindruckender Abend seinen Ausklang.

Text und Fotos: Regina Hundhammer

OSTERKERZE IN GÖTTING IM ZEICHEN VON CORONA

Seit genau zwanzig Jahren werden die Osterkerzen in der Pfarrei Götting von Mesnerin Gertrud Fuchs auf besondere Art gefertigt. Nicht nur mit großem künstlerischem Geschick gestaltet die frühere Katechetin die Motive, sie macht sich auch viele Gedanken darüber, wie sie die Osterbotschaft jedes Jahr mit neuen, ausdrucksstarken Symbolen vermitteln kann. Besonders im Jahr 2020 ist es ihr ein Anliegen, die Symbolik der auf ihre Art einzigartigen Osterkerze zu erklären:



„Die Natur unserer Erde ist im Ungleichgewicht, wird ausgebeutet und geschändet – so wie viele Menschen, auch Kinder, in armen Ländern. Nicht nur dies „verdunkelt“ unsere Welt, sondern Kriege, große Fluchtbewegungen mit erneuten Gewalterlebnissen sind „Kreuzerfahrungen“. Erniedrigung, Entehrung und Missbrauch, bedeutet lebenslang ein schweres Kreuz tragen zu müssen. Auch jetzt die Angst vor Corona und die Einschränkungen der persönlichen Freiheit erweisen sich für viele als etwas Dunkles. Das Ungewisse, Bedrohliche auf unbekannte Zeit – auch existentiell – richtet sich wie ein Kreuz vor uns auf. So sind die vielen schwarzen Kreuze auf der Osterkerze zu verstehen. Trotzdem dürfen wir uns als Glaubende von Gottes Liebe umschlossen und gehalten fühlen (rote Umrandung) und durch die Auferstehung Jesu unser Leben erhellen lassen (goldenes Kreuz). Auch wenn uns zur Zeit alles „verrückt“ (Kreuz nicht mittig) vorkommt, wird durch die Hingabe Jesu und seine Liebe alles zurecht gerückt (rote Nägel mittig). Vertrauen wir darauf, denn Anfang (Alpha) und Ende (Omega) gründen in Gottes Liebe, auch 2020!“

Wer sich für die liturgischen Kunstwerke der vergangenen Jahre interessiert, findet sie bei einem Besuch in der Pfarrkirche Götting in der rückwärtigen Turmkapelle.

Text und Fotos: Nicolas Klöcker

ERINNERUNG AN DIE BLUTZEUGEN PFARRER JOSEF GRIMM UND LEHRER GEORG HANGL IN GÖTTING WACHHALTEN

Vor 75 Jahren, am 28. April 1945, wurden der Ortspfarrer von Götting, Josef Grimm (1900-1945), und Hauptlehrer Georg Hangl (1889-1945) Opfer des nationalsozialistischen Terrors.

Unmittelbar vor dem Einmarsch der alliierten Truppen, hatte in München die Freiheitsaktion Bayern durch einen Aufstand versucht, die NS-Machthaber abzusetzen. Über Rundfunk forderte sie die Bevölkerung auf, sich anzuschließen. In zahlreichen Orten Oberbayerns reagierten die Anwohner auf die Aufrufe. So auch in Götting, wo der Pfarrer zusammen mit dem Hauptlehrer an der Südseite des Kirchturms morgens eine weiß-blaue Fahne hisste. Diese hing nur für kurze Zeit am Turm, auch war bald am Rundfunkgerät zu hören, dass die Freiheitsaktion Bayern gescheitert war. Dennoch begann eine kleine Gruppe von SS-Soldaten nachzuforschen und nahm die beiden fest. Pfarrer Josef Grimm wurde im Wald oberhalb von Unterleiten erschossen, Hauptlehrer Georg Hangl mitten im Ort, nachdem er abgeführt worden war und vermutlich zu fliehen versuchte.

Heuer jähren sich diese für die Geschichte Göttings denkwürdigen Tage zum 75. Mal. Die für Sonntag, 3. Mai geplante Gedenkfeier kann aufgrund derzeit geltender Beschränkungen nicht begangen werden. Ein stiller Besuch des vor gut zehn Jahren auf dem Göttinger Friedhof errichteten Denkmals ist natürlich möglich. Am Volkstrauertag, 15. November soll die Gedenkveranstaltung für Pfarrer Grimm und Lehrer Hangl nachgeholt werden, um auch weiterhin ihren Einsatz für Glauben und Gerechtigkeit wach zu halten.

Fotos: Pfarrarchiv Götting
Text: Nicolas Klöcker



ASCHERMITTWOCHESGOTTESDIENST FÜR KINDER

Kinder und ihre Eltern aus dem gesamten Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden kamen am Nachmittag des Aschermittwochs in der Heufelder Pfarrkirche zu einem Kindergottesdienst zusammen. Nach der Zachäusgeschichte überlegten die Kinder, was sie in der Fastenzeit anders machen wollen als bisher. Mit der Aschenkreuzauflegung wurden die Kinder und Erwachsenen dann am Ende des Gottesdienstes in die Fastenzeit entlassen.



Fotos: Marianne Flöhl Text: Bernadette Breunig

OSTERKERZE IN HEUFELD



Im Mittelpunkt unserer diesjährigen Osterkerze steht das goldene Kreuz als Zeichen für den auferstandenen Christus. Mit dem vertikalem Kreuzesbalken verbunden können wir den Auftrag Jesu an uns aus der zweiten Abschiedsrede im Johannes-Evangelium lesen: „Bleibt in meiner Liebe“ (Joh 15,9b). Darunter wiederum ist in Symbolen dargestellt, wie diese Liebe konkret verwirklicht werden kann: Durch das Einander-Dienen - hier im Zeichen der Fußwaschung, durch das gemeinsame Brotbrechen und durch das Hören auf Gottes Wort. Geht der Blick wieder auf das Kreuz mit seinem goldenen Mittelpunkt, dann findet sich hier die Kernbotschaft des Evangeliums: Der innere Kreis ist aus „spiegelndem“ Gold gestaltet. Dies soll verdeutlichen: Unser letztes Ziel besteht darin, Christus immer ähnlicher zu werden, uns in ihm zu spiegeln und seine Botschaft der Liebe durch unser Denken, Reden und Handeln weiterzugeben und immer mehr Wirklichkeit werden zu lassen. Dies geschieht durch eine persönliche Gottesbeziehung und darum sind auch die Ausdrucksformen dieser Liebe so unterschiedlich und persönlich, wie auch wir Menschen unterschiedlich sind.

Kerzengestaltung, Foto und Text: Monika Stein

Die Pfarrei Heufeld bedankt sich auf diesem Weg ganz herzlich bei Monika Stein für die schöne Osterkerze und den spirituellen Impuls dazu. Vergelt's Gott!

Lissy Menz im Auftrag des PGR

AUS DER PFARREI KIRCHDORF A.H.



*Vorstellung unserer Erstkommunionkinder am 5. März
Markus Stein sprang für Pater Löttscher ein*



Adventsingen am Sonntag, 8. Dezember 2019



Alternachmittag am 4. Januar 2020



*Familien-Wort-Gottes-Feier
gehalten von Annemarie Schmid*

LITURGIE ABC

D wie Devotionalien

Bezeichnung für Andachtsgegenstände, von lat. devotio (= Andacht), die in der persönlichen Frömmigkeit und religiösen Praxis eine Rolle spielen, wie z.B. Kreuze, Bilder oder Statuen, die Christus, Maria oder sonstige Heilige darstellen, Medaillen, Plaketten (Benedikt, Christophorus), Rosenkränze usw. Trotz der Bezeichnung „religiöse Kleinkunst“ ist die Grenze zwischen künstlerisch Anspruchsvollem und religiösem Kitsch fließend.



Quelle: http://altoetting-wallfahrt.de/gallery2/main.php?g2_itemId=109

Obwohl die Theologie die Devotionalien rein als religiöse Zeichen definiert, als verweisende Symbole, führt die gebräuchliche Segnung („Weihe“) oft zu einem Verständnis z.B. der Plaketten als einer Art Schutzamulette. Wenn es im Benediktionale (S. 200) heißt: „Das Kreuz ist für die Christen ein Gegenstand besonderer Verehrung. Es erinnert an die Erlösungstat Christi und an die Kirche, die vom Kreuze gekommen ist, und verheißt ewiges Heil“, so wird deutlicher, dass die Verehrung nicht dem Gegenstand gilt, sondern Christus, der am Kreuz gestorben ist. Dasselbe gilt für alle bildlichen Darstellungen: „Die Bilder Christi und der Heiligen erinnern an die Nähe Christi und seines Heilswerkes und an die Fürsprache, welche die Heiligen vor Gott einlegen“ (Benediktionale, S. 203).

Grundsätzlich kann jede Sache zur Devotionalie werden, weil alles zur Schöpfung Gottes gehört, tatsächlich gesegnet werden in der Regel Gegenstände, die in besonderer Weise Zeichen für das Heilsgeschehen sein können. Gegenstände des liturgischen Gebrauchs und Ausstattungen der Kirchen (Kreuze, Statuen und Bilder in den Kirchen) werden nicht zu den Devotionalien gezählt.

Quelle: www.herder.de/gd/lexikon/devotionalie/

HERZLICHER GRUSS AN ALLE TREUEN BESUCHER*INNEN DES KORBINIANCAFÈS IN DER PFARREI HEUFELD

Liebe Besucherinnen und Besucher des Korbinianscafés,

wir alle haben das Gefühl, als hätte in unserem Leben jemand die Pausentaste gedrückt – ohne Vorwarnung. Man kommt mehr zum Innehalten und zum Nachdenken, man braucht keine Angst zu haben, irgendetwas zu verpassen, denn es passiert ja nichts. Vieles, was man vor der Krise als selbstverständlich vorausgesetzt hat, dass man jederzeit alles und überall kaufen kann zum Beispiel, ist nicht mehr selbstverständlich. Dafür lernt man andere Dinge mehr zu schätzen, die eigene Gesundheit, die der Familie und das Miteinander mit anderen Menschen.

Zu diesem Miteinander gehört das Korbinianscafé, das in unserer Pfarrei schon so lange stattfindet, dass wir nicht mehr wissen, wann es zum ersten Mal stattgefunden hat. In all den Jahren ist es nicht ein einziges Mal ausgefallen. Das hat nun das Corona-Virus geschafft, und es ist schon über drei Monate her, dass wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal getroffen haben. Es ist schade, dass wir jetzt darauf verzichten müssen, aber die Gesundheit geht schließlich vor.

Es werden sicherlich auch wieder andere Zeiten kommen, und wir hoffen, dass Sie uns in guter Erinnerung behalten, bis wir uns alle dann gesund und munter wiedersehen - verbunden mit einem großen Stück Torte oder Kuchen von unserem Kuchenbuffet. Einen kleinen Vorgeschmack, zur Aufmunterung, schicken wir Ihnen mit diesem Foto. Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute und kommen Sie gut durch diese Zeit.



Liebe Grüße,
Inge Wolf, Hilde Lechner, Elisabeth Müller, Waltraud Öttl, Christiane Grotz

SENIORENFASCHING IM HEUFELDER PFARRHEIM

Zum traditionellen Seniorenfasching fanden sich etwa 50 Senioren und Seniorinnen zu einem vergnüglichen Nachmittag im Heufelder Pfarrheim ein. Nach einem Gläschen Sekt gleich zu Beginn fand das anschließende Kaffeetrinken in gehobener Stimmung statt. Lustig wurde es dann mit dem Einmarsch der Höglinger Kindergarde und der Showtanzgruppe, die ein gekonntes Programm darboten, das von den Senioren mit begeistertem Applaus belohnt wurde. Annemarie Radke als ehemalige Kaffeefee, Waltraud Öttl aus dem aktuellen Korbinianscaféteam und Christiane Grotz bekamen vom Prinzenpaar Faschingsorden. Es war ein gelungener Nachmittag. Danke an alle Senioren fürs Mitmachen und Dank an das Kaffeeteam, das solche Feste vorbereitet! Ein fröhliches Helau und auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Christiane Grotz

KIRCHENCHOR ST. KORBINIAN

Wir hatten die neue Haydnmesse schon intensiv geprobt, der Probenplan für Ostern mit Chor, Solisten und Orchester stand - und dann kam die verschreckende Meldung, dass nicht nur Requiem und Teilnahme an der Beerdigung für unseren geschätzten ehemaligen Sänger Rainer Schippan untersagt waren, sondern auch alle Gottesdienste in der Osterzeit.

Doch wie das Schicksal so seine eigene Dynamik entwickelt - unser Chor war wie nie zuvor in steter Verbindung - dank der bereits eingerichteten WhatsApp Gruppe. Wir teilen seit Mitte März fast täglich bzw. täglich mehrfach besinnliche, aber vor allem auch humorvoll aufheiternde Texte und Videos, musikalische Highlights und Infos. Am Palmsonntag weckte uns Chorleiter Markus mit seiner Tochter Theresa mit dem von ihnen aufgenommenen Friedensgruß „Schalom“, am Karfreitag konnte, wer Lust hatte, beim Livestream aus dem Münchner Dom mit Kardinal Marx die Schützpassion nicht nur hören, sondern selbst mitsingen und die Videobotschaften von Pfarrer A. Butacu und Th. Gruber machten ebenfalls die Runde. Ob die Pläne für Ostern an Pfingsten realisiert werden können, steht noch in den Sternen, aber wir haben gelernt: dank der modernen Medien können wir nicht nur weltweit Gottesdienste aktiv mitfeiern, wir können auch den verbotenen physischen Kontakt virtuell ersetzen. Hoffen wir, dass wir die Pandemie gesund überstehen und uns danach umso herzlicher in die Arme schließen können.

Doris Wagner

PALMBÜSCHERL UND OSTERKERZEN FÜR DIE PFARREI



Die KAB Heufeld hat trotz oder besser gesagt wegen der Ausnahmesituation ein Hoffnungszeichen gesetzt. Elisabeth

Feist machte Palmbüscherl, mit Palmzweigen die von Familie Fischer gestiftet wurden. Am Palmsonntag weihte Pater Anton Lötscher im Gottesdienst (ohne Gläubige) die Büscherl. Zudem wurden von Theresia Oblinger und Uschi Rieder Osterkerzen gestaltet, die am Ostersonntagabend von Pater Lötscher gesegnet wurden. Der Spendenerlös, stolze 300,- €, geht wie immer an das KAB Projekt in Bolivien. Eine schöne Aktion, gerade in dieser Zeit. Lissy Menz KAB Heufeld

BRILLEN-SAMMELAKTION DER KAB

Fast zu unauffällig ist das Behältnis, das in der Heufelder Kirche auf dem Schriftenstand im Eingangsbereich steht. So unscheinbar es ist, so ergiebig ist es. Seit ca. 17 Jahren sammelt die KAB Heufeld auf diese Weise Brillen und Hörgeräte, die dann weitergeleitet werden zur Versorgung Bedürftiger in aller Welt. Zusammen mit dem KAB Kreisverband Rosenheim wurden seit Beginn dieser Aktion etwa 15.000 Brillen gesammelt, zur Sammelstelle nach Kösching (Familie Koch) gebracht und von dort aus nach Koblenz geliefert. Dort werden die Brillen gesäubert, vermessen und wenn nötig repariert, nach Bedarf in Pakete zusammengestellt und weltweit verschickt - für die Empfänger in den armen Ländern absolut kostenfrei!



Wie von vielen Seiten berichtet wird, beschäftigen sich derzeit viele Menschen mit dem Ausräumen von Schränken, Zimmern oder Kellerräumen. Wer bei dieser Tätigkeit alte Brillen oder Hörgeräte findet, darf diese gerne in der Brillenbox in der Heufelder Kirche „entsorgen“. Bitte nicht im Hausmüll oder Sperrmüll - dafür sind sie definitiv zu schade! So können Sie, ohne großen Aufwand, Gutes tun! Vergelst Gott. Lissy Menz KAB Heufeld

KINDERFASCHING 2020

Am 15. Februar fand auch dieses Jahr der Kinderfasching der KLJB Heufeld im Pfarrheim statt. Zahlreiche Prinzessinnen, Cowboys, Polizisten und Einhörner tanzten mit guter Laune und viel Spaß zu Musik. Mitglieder der KLJB animierten alle Besucher, ob klein oder groß, mit bekannten Liedern zum Mitsingen und Mittanzen. Bei Spielen wie Kokosnusstanzen, Mumientanz, Limbo und vielen



mehr hatten die Kinder sehr viel Spaß! Gegen Ende der Veranstaltung



hatten wir auch noch Besuch von der Kindergarde aus Högling! Durch diese Überraschung wurde die Stimmung noch besser und wir hatten alle noch mehr Spaß! Und wer von so viel Spiel und Spaß einen riesen Hunger und Durst bekommen hatte, konnte sich beim Küchenteam einen Hot Dog oder einen Kuchen zur Stärkung holen. Aber leider war dieser schöne Nachmittag schnell zu Ende. Ein herzliches Danke geht an alle Besucherinnen und Besucher! Ein besonderer Dank an alle, die mitgeholfen haben, ohne Euch wäre dieser Fasching niemals möglich gewesen! Wir freuen uns schon auf den nächsten Kinderfasching mit Euch! Eure KLJB Heufeld Nadine Zichlarz

SOMMERZELTLAGER DER KLJB HEUFELD 2020

Nun ist es leider trauriger Fakt geworden: das KLJB Heufeld Sommerzeltlager 2020 ist abgesagt! Es ist davon auszugehen, dass auch im unmittelbaren Zeitraum nach den Pfingstferien keine "Großveranstaltungen" stattfinden können. Von daher haben wir im Sinne der Planungssicherheit und zum Schutz der Kinder und unserer Betreuer, uns dazu entschieden das Zeltlager für dieses Jahr abzusagen. Eine Verschiebung ist aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich. Wir sind sehr traurig, dass wir diesen Schritt gehen mussten, aber in der jetzigen Situation ist es für alle Beteiligten das Beste! Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien viel Durchhaltevermögen und bitte bleiben Sie gesund! Beste Grüße, Ihre KLJB Heufeld Nadine Zichlarz

FETZIGE FASCHINGSPARTY IN HEUFELD

Pfarrsaal verwandelt sich in bunte Partylocation

Die Newcomerband „Snoozy – Beats“ brachte die närrischen Besucher des Heufelder Pfarrfaschings mit rockiger Partymusik mächtig in Schwung! Die Tanzfläche war den ganzen Abend lang voll, die lässige Musik lud zum tanzen, mitsingen und feiern ein. Von Udo Jürgens bis zur Spider - Murphy – Gang war alles dabei, was gute Laune macht!



In bewährter Weise bewirtete der Pfarrgemeinderat die Gäste, die den Saal bis auf den letzten Platz füllten. Vielbejubelte Höhepunkte des närrischen Treibens waren die Auftritte von Showtanzgruppen aus Högling und Ostermünchen.



Außerdem gab ein Gesangstrio unterhaltsame a capella – Musikstücke zum Besten. Gemütlich und unterhaltsam war es an der Cocktail-Bar. Mit Faschingskrapfen und Kuchen konnte zu späterer Stunde auch der Wunsch nach süßen



Schlemmereien erfüllt werden. Bis spät in die Nacht schwingen die Faschingsgäste das Tanzbein, erst in den frühen Morgenstunden traten die letzten Besucher beschwingt und gutgelaunt den Heimweg an.

Text Grotz / Fotos Wedlich



FÜNF JAHRE „KULTUR IM KORBINIANSPARK“

Jubiläum der Heufelder Musikreihe muss verschoben werden

Im Sommer 2016 begrüßte Josef Wallner zum ersten Mal Musikanten und Besucher zu einem Musikabend im Heufelder Korbinianspark. Seitdem haben viele Musikgruppen unter freiem Himmel gesungen und gespielt – von Blasmusik, Stubnmusi und Viergsang bis hin zu Dudelsackklängen und Tanzeinlagen des Heufelder Trachtenvereins war schon alles dabei! An jedem 2. Mittwoch im Monat von Mai bis Oktober nutzen die Besucher die Gelegenheit, schöne gesellige Stunden in lockerer Atmosphäre mit Musik, angeregten Gesprächen und einem Glas Wein zu genießen.

Natürlich ist in diesem Jahr alles anders – wegen des Corona-Virus müssen die Veranstaltungen leider vorerst abgesagt werden. Zum Auftakt der diesjährigen Musiksaison im Mai wäre die Heufelder Blasmusik im Korbinianspark zu Gast gewesen. Das Organisationsteam aus Josef Wallner, Anna Wallner, Juliane Grotz und Wolfgang Mittermüller bedankt sich bei den zahlreichen Musikgruppen, die auch in diesem Jahr ihr Kommen zugesagt haben. Wenn es möglich ist, hoffentlich schon bald, werden die musikalischen Abende wieder stattfinden! Bericht und Einladung folgen rechtzeitig.

Juliane Grotz



Hausmusik Wallner



Familienmusik Kellerer



Die zahlreichen Besucher



Das Organisation-Team

GETAUFT WURDEN ...

BEERDIGT WURDEN ...

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Angaben hier nicht veröffentlicht. Wir bitten um Verständnis.
D a n k e!

Bestellung von Mess-Intentionen
Wer für seine lieben Verstorbenen Messen lesen lassen will, kann dies gerne über die Kuverts veranlassen, die in unseren Kirchen aufliegen. Besten Dank! Das Seelsorgeteam

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
16. Oktober 2020**

Falls Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind melden Sie das bitte in den Pfarrbüros. Danke.

Über Anregungen, Themen und Ihre Meinung freuen wir uns unter:
pfarrbrief@pv-heufeld-weißenlinden.de



WIR SIND FÜR SIE DA!

Ansprechpartner/innen im Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden

Hauptamtliche Seelsorger

Augustin Butacu Pfarradministrator Pfarrweg 3 83052 Bruckmühl Tel. 08062/70470 Mail: abutacu@ebmuc.de	Ansprechpartner für: Alle Pastoralangelegenheiten, Sakramente (Messen, Taufen, Hochzeiten), Firmung im Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden Beerdigungen, Seelsorgegespräche, Kircheneintritte PGR Heufeld
Pater Lötcher OMI Tel. 08061/2420 Mail: aloetscher@ebmuc.de	Ruhestandsgeistlicher in Seelsorgemithilfe für die Pfarrverbände Heufeld-Weihenlinden und Bruckmühl-Vagen
Markus Stein Gemeindereferent Tel. 08061/2420 Mail: mstein@ebmuc.de	Ansprechpartner für: Seelsorgegespräche, Beerdi- gungen, Wort-Gottes-Feiern, Wort-Gottes-Feier-Leiter/- innen und Kommunionhelfer/-innen, im PV Heufeld- Weihenlinden zusätzlich: Jugendpastoral, Ministranten, Kinder- und Jugendgottesdienste, Krankenkommunion, Sternsinger, PGR Götting und Kirchdorf
Markus Brunnhuber Pastoralreferent Tel. 08062/800614 Mail: mbrunnhuber@ ebmuc.de	Ansprechpartner für: Erstkommunion, Seelsorgege- spräche, Notfallseelsorge, Asylhilfe, Kinder- und Familienangebote, im PV Bruckmühl zusätzl.: Pfarrbrief, Homepage, Ministranten, Pfadfinder/innen (PSG), Seelsorgegespräche, PGR Bruckmühl und Vagen
Christof Langer Pastoralreferent Tel. 08062/6615 Mail: MonikaChristof. Langer@t-online.de	Ansprechpartner für: Firmung, Kontakt zu und Religionsunterricht in der Grundschule Bruckmühl, Seelsorgegespräche, Familienangebote, Lektoren/innen und Kommunionhelfer/innen, Kinder- und Jugend- gottesdienste

Verwaltungsleitung

Silvia Donderer Verwaltungsleiterin	Pfarrverbandsverwaltung Tel. 08062/70470 Fax: 08062/704747 Mail: sdonderer@ebmuc.de	Sprechzeiten jederzeit nach vorheriger Vereinbarung
Theresa Bergbauer Kita-Verwaltungs- leiterin	KiTa-Verbundsverwaltung Tel. 08062/70470 Fax: 08062/704747 Mail: tbergbauer@ebmuc.de oder kita-verbund.bruckmuehl@ebmuc.de	

Pfarrbüros

Neue Öffnungszeiten

Pfarrei	Mo	Di	Mi	Do	Fr
St. Michael Götting Kirchplatz 3, 83052 Götting Tel. 08062-80339 Mail: st-michael.goetting@ebmuc.de Sekretariat: Ingrid Zißler, Michaela Neumaier		14 - 17 Uhr			
St. Korbinian Heufeld Justus-v.-Liebig-Str. 6, 83052 Heufeld Tel. 08061-2420 Mail: st-korbinian.heufeld@ebmuc.de Sekretariat: Monika Mack, Sabine Brixl		9 - 11 Uhr	9 - 11 Uhr		9 - 11 Uhr
St. Vigilius Kirchdorf Ginshamer Str. 21, 83052 Kirchdorf Tel. 08062-7258-150 Mail: st-vigilius.kirchdorf@ebmuc.de Sekretariat: Sabine Mahr				14 - 17 Uhr	
Hl. Dreifaltigkeit Weihenlinden Lindenstr. 50, 83052 Weihenlinden Tel. 08062-1281 Mail: Hl-Dreifaltigkeit.Weihenlinden@ebmuc.de Sekretariat: Ingrid Zißler	9 - 11 Uhr				

**Für seelsorgliche Notfälle außerhalb der Pfarrbüro-
Öffnungszeiten erreichen Sie uns unter: 0151 - 22 44 18 14**

Gerne können sie sich mit Ihren Anliegen auch an eines der anderen Pfarrbüros im Pfarrverband wenden. Terminvereinbarungen außerhalb der Bürozeiten sind nach vorheriger Rücksprache in den Pfarrbüros möglich.



S' Gschichtl

Ja wos is denn de letzte Zeit ois los gwesn?
Stimmt, ned vui, weil a so a Wiarus se auf da ganzn Welt
ummanandadreibd und
ned grad schnäi amoi wida vorbei is in a bar Dog,
und koa Huastnsaft oda Salbeitää häifd desmoi.
De Doktor, draussn aufn Dorf und in da Stod in de Krankheisa,
ruadan rund um de Uhr und kenan nur isolieren und hoffa dass besa wead,
weils no nix gibt fua den Deife.

Aber agrad jetzt neman a vui de Zeit dafür her, dahom zum sei,
...(ja miassn sogar, weil dKinder ned in dSchui oda Kindagartn derfan oder
Pflegebedürftige do san, weil ja koana zum andan hod kemma kena),...
Dahoam,...endlich den Kella ausmistn, Zimma zamramma, sGwand sortieren
und hergem wo ma nimma brauchd oda basd,
weil ma in da Fastnzeit obgnomma hod (oda wida zua)....

Und dann gibts vielleicht no oide Buidl, Fotos, no so richtig auf Papier ausdruggd,
de wo scho ewig ins Album eibabd gheradn....
Uj, wos isn in dem Umzugskarton no drinn? A Spielesammlung, mit Mensch ärgere dich nicht,
Halma, Mühle und fang den Huad... ja, sowos gibts heid ano.
Ned blos Händiäbbs zum Daunlon macha und sKanapee strapaziern,...
na, a ausse in dNatur und Garten wer ko....,
wias auf oamoi olle Radlfahrn kennan....
Und wos vielleicht sogar a jetzt am einfachern grad is, Zeit zum in sich selba, amoi neidenga
und üwaleng auf wos ma derzeit scho ois verzichtn ham miasn,
ob des a wirklich a Verlust is....?
Geduld brauch ma, zamhäifa deama und irgendwann derfma awida in dKirchan nei,
awa zum Dankschee song und betn, braucht jeder nua sich selba!
Bleibts ma gsund olle midnanda,

Da Gschicht'l Mo



Redaktionsteam

(nicht auf dem Bild sind: K. Fries, K. Knieger, E. Menz)

Impressum:

Verantwortlicher: Kath. Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden, Justus-von-Liebig-Straße 6
Herausgeber: 83052 Bruckmühl, Tel. 08061 - 2420 | Mail: St-Korbinian.Heufeld@ebmuc.de
Redaktionsteam: K. Fries, J. Grotz, E. Menz (HEU), N. Klöcker (GÖ);
R. Grabichler, A. Mayroth (KI); G. Knieger, K. Knieger (HO)
E. Menz |
Layout: 2400 Stück | Erscheinungsweise: 2 x jährlich
Aufgabe: privat oder mit Quellenangaben
Fotos: pfarrbrief@pv-heufeld-weihenlinden.de
E-Mail:



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de